Reiten mit Handicap

"Wenn ich auf dem Pferd sitze, habe ich Beine"

Der Reit- und Fahrverein Ottenheim hatte im Rahmen seine diesjährigen Reit- und Springturniers wieder Prüfungen für Menschen mit Handicap ausgeschrieben.

Text und Foto: Martin Frenk

waren der gelungene Auftakt für das diesjährige Reit- und Springturnier, das der Reitund Fahrverein Ottenheim Ende Mai veranstaltet hatte. Über 20 Erwachsene und Jugendliche aus Süd- und Nordbaden sowie aus dem Württembergischen waren nach Ottenheim gekommen, um sich den ausgeschriebenen Wettbewerben zu stellen. Es war bereits das fünfte Mal, dass der Ottenheimer Reit- und Fahrverein vor dem Start seines Freilandturnieres Wettbewerbe für Reiter mit Handicap ausgeschrieben hatte. Neu war in diesem Jahr, dass sich Vertreter verschiedener Institutionen und Vereine auf Einladung des Pferdesportverbandes Südbaden zum Ende des vergangenen Jahres getroffen, eine gemeinsame Ausschreibung erarbeitet und sich auf Standorte für die Durchführung solcher Turniere verständigt hatten./Dadurch bekamen die Veranstalter, aber auch die Betreuer und Trainer sowie die Aktiven selbst eine Planungssicherheit. Wie Martin Frenk, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Südbaden, erklärte, engagiert sich der südbadische Regionalverband bereits in einem hohen Maße für die Belange von Menschen mit Handicap. Ein Engagement, das der Verband auch in der Zukunft leisten wolle und, sofern erforderlich, auch noch intensivieren würde.

ie Prüfungen für Menschen mit Handicap

In Ottenheim wurden mit einem Reiter-Wettbewerb, einem Führzügel- und einem Longenreiterwettbewerb, einem Dressurreiterwettbewerb sowie einem geführten und einem gerittenen Fun-Trail-Wettbewerb insgesamt sechs Prüfungen angeboten. Wie Annette Stevenson, Leiterin der gleichnamigen Reitakademie in Oberderdingen, betonte, herrschte bereits bei der Anfahrt im Omnibus Aufregung bei ihren Schützlingen. In Ottenheim angekommen war sie von den Bedingungen fasziniert. "Ein wunderschönes Gelände mit einem hohen Wohlfühlfaktor", so die Pferdewirtschaftsmeisterin und staatlich anerkannte Physiotherapeutin.

Pferdesport ist für die Reiter mit Handicap gleichzeitig auch Therapie. Das wurde beispielsweise bei dem auf den Rollstuhl angewiesenen Malte Weik von der Reitakademie Oberderdingen deutlich. Der Pferdesportler brachte seine pferdesportlichen



Ambitionen mit einem Satz auf den sprichwörtlichen Punkt: "Wenn ich auf dem Pferd sitze, habe ich Beine." Für die ausgebildete Therapeutin Bar-/ bara Link vom Schwarzacher Hof der Johannes-Diakonie in Mosbach steht auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrungen mit Menschen mit Handicap fest, dass sich die Arbeit und das Zusammensein mit Pferden innerhalb kürzester Zeit positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirken.

Viel Lob seitens Betreuern, Aktiven und Zuschauern gab es auch für Iris Keller (Müllheim), die wie immer die sportlichen Wettbewerbe mit einer ganz besonderen Herzlichkeit und hoher Professionalität bewertete. Die ambitionierte Turnierrichterin zeigte sich von den gezeigten Leistungen sehr angetan: "Solche Wettbewerbe zu bewerten, ist etwas völlig anderes als im gängigen Turnierbetrieb. Aber die positive Energie der Starter zu spüren ist faszinierend und bereichernd zugleich."

Elmar Trunkenbolz, stellvertretender Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Ottenheim, war vor allen Dingen von der ansteckenden ehrlichen Freude und Begeisterung angetan, die die Aktiven ausstrahlen. "Nicht der Sieg oder die erzielte Platzierung waren wichtig. Wichtig war einzig und allein die Freude, an den Prüfungen teilgenommen zu haben. Von solch einer Einstellung könnten sehr viele Menschen, die mit ihren Pferden im Regelsport an den Start gehen, noch ganz viel lernen."

Die Reiter mit Handicap fühlten sich in Ottenheim wohl.

> Link: 3 DKT/1R Weiterbildunglu HFP